

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 24 (1977)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Die Gesamtverteidigung ist die Basis der nationalen Selbstbehauptung Israels  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-366377>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Gesamtverteidigung ist die Basis der nationalen Selbstbehauptung Israels

H. A. Auf Einladung des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz sprach Oberstlt Dan Boehm aus Israel, organisiert von Sektionen des SBZ, der Gesellschaft Schweiz-Israel, Offiziers- und Unteroffiziersvereinen, im Rahmen einer Vortragsreise über die heutige militärpolitische Lage seines Landes und die verschiedenen Aspekte der Gesamtverteidigung als wichtigste

führte, um ganz allgemein den Willen von politischer Führung und Bevölkerung zu einem gefestigten Frieden hinter sicheren Grenzen zu unterstreichen. Nach seinen Ausführungen wird sich Israel kein zweites Mal überraschen lassen und auch der Politik der Desinformation, dem Wechselbad zwischen Friedensschalmeien und Drohungen, nicht mehr zum Opfer

Aufmarsch der Reserven zu gewährleisten. In dauernder Bereitschaft, um jeder Überraschung sofort zu begegnen, befindet sich die Luftwaffe, die auch im Yom-Kippur-Krieg von 1973 sofort in Aktion trat und den Himmel über Israel von feindlichen Flugzeugen freihielt, was damals wie auch künftig den raschen Aufmarsch der Reserveeinheiten ermöglicht. Mit 45 Jahren treten Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften in den Zivilschutz über, der regional und kommunal organisiert und der Armeeführung unterstellt ist, wobei vor allem auch die Mitarbeit der Frauen in für sie besonders geeigneten Funktionen eine wertvolle Ergänzung bildet. Grösste Beachtung verdienen heute alle Vorbereitungen auf dem Gebiet der Wehrwirtschaft, darauf ausgerichtet, dass der Übergang von der Friedens- zur Kriegsorganisation in kürzester Zeit reibungslos vollzogen wird. Verschiedene Beispiele lassen erkennen, dass dafür typisch israelische Lösungen gefunden wurden, die nur in einer Gesellschaft möglich sind, die unter der andauernden Kriegsdrohung steht und die, durch die Geschichte Israels und des jüdischen Volkes belehrt, die Gewissheit hat, dass es bei jedem Angriff um Leben und Tod des Staates und der Bevölkerung geht.

Oberstlt Dan Boehm bekannte sich zum demokratischen Rechtsstaat, erinnerte aber daran, dass das Schimpfen der Jugend, die innerpolitischen Reibereien, die im Ausland oft falsch interpretiert werden, wie auch andere Geschehnisse Ausdruck einer freiheitlichen Demokratie sind. Man dürfe sich im Ausland wie auch bei den Feinden Israels nicht der trügerischen Hoffnung hingeben, aus solchen Erscheinungen Zeichen der Schwäche herauszulesen. Jeder Angriff würde das Land unmittelbar zu einer verschworenen Schicksalsgemeinschaft zusammenfügen, die genau weiss, was sie bei einer Niederlage zu verlieren hätte. Allen Schwierigkeiten zum Trotz ist sich die israelische Bevölkerung einig darüber, dass die grossen, dauernd auf den Lebensstandard drückenden Anstrengungen, die auf allen Gebieten der Gesamtverteidigung personelle und materielle Opfer fordern, notwendig sind und heute weder aufgegeben noch gekürzt werden können.



*Oberstlt Dan Boehm anlässlich des Besuchs auf dem Waffenplatz der Luftschutztruppen in Wangen a. d. A. im Gespräch mit dem Schulkommandanten, Oberst Gambon*

Basis der nationalen Selbstbehauptung seines Landes. An den sehr gut besuchten Veranstaltungen in Bern, Zürich, Basel, Reinach, Spiez und Glarus nahmen rund 2000 Personen teil. Das sehr instruktive und sachlich gehaltene Referat wurde von zwei Filmen über den Krieg von Yom-Kippur und die strategische Lage der Golanhöhen ergänzt. Dan Boehm ist heute der Reserve zugeteilt und Generaldirektor des israelischen Verpackungsinstituts. Er war während 23 Jahren im aktiven Dienst und bekleidete unter anderem den Posten eines Kommandanten der Militär-Radiostation und eines Abteilungsleiters des Public-Relations-Departements beim Sprecher der Armee; ein Spezialist auf dem Gebiet der Information und der psychologischen Verteidigung im Kriege.

Er ging in seinem Referat vom folgenschweren Denkfehler aus, der zur Überraschung im Yom-Kippur-Krieg

fallen. Es wurden die notwendigen Lehren aus diesem für Israel verlustreichen Krieg gezogen, um im Rahmen der Armee, des Zivilschutzes, der Kriegswirtschaft und der psychologischen Landesverteidigung die notwendigen Änderungen und Vorbereitungen zu treffen. Im Gegensatz zu den arabischen Armeen ist die israelische Armee zum weitaus grössten Teil eine Reservarmee, die aber durch besondere Systeme innert Stunden offen oder geheim mobilisiert werden kann, während die Bereitschaftsverbände, Rekrutenschulen, Truppeneinheiten im Wiederholungs- oder Ergänzungsdienst während 48 Stunden den ersten Schlag aufhalten müssen, um den